

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

183 (19.4.1928) Morgenausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreiteste Zeitung Badens

Karlsruhe, Donnerstag, den 19. April 1928.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ziermann...
Chefredakteur Dr. Walter Schneider...
Verlagsleitung: Dr. Walter Schneider...
Redaktion: Dr. Walter Schneider...
Korrespondenten: Dr. Walter Schneider...
Abonnenten: Dr. Walter Schneider...
Anzeigenpreise: Die Normalzeile...
Anzeigenpreise: Die Normalzeile...
Anzeigenpreise: Die Normalzeile...

Start von Greenly Island?

Fräulein Junkers will die Flieger mitnehmen.

J.N.S. Montreal, 18. April. Nach einem soeben aus Murray Bay hier eingetroffenen Telegramm erklärte der Pilot des Junkersflugzeuges „S 13“, Melchior, daß Fräulein Hertha Junkers entschlossen sei, die drei Ozeanflieger Köhl, Hünefeld und Fikmaurice an Bord der „S 13“ nach New York zu bringen, falls die Reparaturen an der „Bremen“ in angemessener Zeit noch nicht beendet sein sollten.

Nach den letzten Meldungen aus Greenly Island scheinen sich die Nachrichten zu bestätigen, daß die „Bremen“ auf der Insel nicht repariert werden kann. Hauptmann Köhl und Hünefeld wollen die Insel verlassen, sobald ein Hilfsflugzeug für sie eingetroffen ist. Sie werden sich dann mit Fikmaurice in Murray Bay treffen, um von dort aus mit dem Schwesterflugzeug von Fräulein Junkers gemeinsam den Flug nach New York fortzusetzen.

Fikmaurice ist bisher noch nicht von Clark City aufgestiegen. Das Flugzeug, das Hauptmann Köhl und Hünefeld erwartet, ist bereits in Green Island eingetroffen, wo es besseres Wetter abwartet, um nach Greenly Island weiterfliegen zu können.

Alle aus Greenly eintreffenden Meldungen weisen nachdrücklich darauf hin, daß zwischen den Fliegern nicht die geringste Verstimmlung besteht.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Murray Bay, 18. April. Kapitän Fikmaurice und Schiller sind 12 Uhr 03 mittags amerikanischer Zeit von Clark City abgefliegen und werden 3 Uhr mittags in Murray Bay erwartet. Fikmaurice erklärte vor seinem Abflug, er werde sich nachdem er mit Fräulein Hertha Junkers gesprochen habe, unmittelbar nach New York begeben.

Ein neuer Bericht über die Sturmfahrt der „Bremen“.

m. Berlin, 18. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) In Murray Bay, einem Ort von 4800 Einwohnern, der sich bisher kaum besonders der Beachtung in der Welt erfreute, ist das Ziel der Journalisten aufgeschlagen, die auf die Ankunft des höchsten Fliegers Fikmaurice warteten, der als erster die Insel Greenly Island verlassen hat.

Zwischen ist es aber gelungen, die ersten authentischen Berichte über den Ozeanflug zu bekommen und in die Welt zu tunen, und wenn man von der Schwierigkeit hört, die die Flieger zu überwinden hatten, ehe sie Amerika erreichten, wenn man rückblickend überlegt, wieviel Mut und wieviel persönliche Tapferkeit dazu gehört hat, das schwierige Unternehmen erfolgreich durchzuführen, vergrößert sich die Leistung der Beteiligten noch gewaltig.

Gewiß, der Start war einigermaßen günstig verlaufen, wenn auch nicht alles so geklappt hatte, wie man es erwarten durfte. Aber das Flugzeug schien günstig und so waren die ersten 500 Kilometer schnell und glücklich zurückgelegt. Schon seit Stunden haben die Flieger nichts als Wasser, Sonne und Himmel. Ueberraschend änderte sich die Situation.

Die Flieger legten das Höhenfeuer an, es ging aufwärts, weil sie hofften, sie könnten die Nebelwand überfliegen. Diese Hoffnung blieb jedoch. Man versuchte nun unter dem Nebel dicht über dem Ozean durch das Nebelgebiet zu kommen, aber die Nebelwaden reichten bis auf das Wasser und die Wellen schlugen an das Flugzeug und gefährdeten es. Es blieb nichts weiter übrig, als den Nebel zu durchstoßen. Da verlagte plötzlich die Lichtleitung, das Armaturenbrett, an dem die wichtigsten Kontrollinstrumente angebracht sind, blieb im Dunkel. Es mußte eine Notleitung hergestellt werden, eine Aufgabe, die nur die beiden Flieger Köhl und Fikmaurice lösen konnten. Was blieb dem Freiherrn von Hünefeld weiter übrig, als sich an das Steuer zu setzen. Endlich funktionierte das Licht wieder, es war gelungen, eine Notbatterie heranzubringen. Aber da stellte sich schon ein neuer Schaden heraus: eine Kleinigkeit, vielleicht nur, in der Benzinleitung, aber die mußte sofort von den beiden Fliegern gemeinsam beseitigt werden. Hünefeld mußte weiter am Steuer sitzen. Schließlich konnte mit Hilfe der Navigationsinstrumente, allerdings nur ziemlich rasch, die Lage des Flugzeuges festgestellt werden.

Zu ihrer Bestürzung entdeckten die Flieger, daß sie statt nach Westen, viele hundert Kilometer nach Norden geflogen waren.

Das bedeutete nicht nur einen Zeitverlust, viel wichtiger war, daß dabei eine erhebliche Menge kostbaren Brennstoffes nutzlos verbrannt war. Das Wetter blieb weiter ungnädig. War endlich eine Nebelwand durchfahren, so geriet die „Bremen“ sicher in ein Sturmgebiet, das sich meistens so weit ausdehnte, daß ein Umfliegen sich als unmöglich erwies und immer wieder mußte der kräftige Zuntersmotor mit voller Kraft gegen den orkanartigen Sturm ankämpfen. Er erfüllte die höchsten Ansprüche. Gleichmäßig lief er seine Touren, ohne nicht einmal aus, dennoch schienen den Fliegern die Tage außerst ernst.

Der Vorrat an Benzin wurde immer geringer und vergeblich forschte man nach der rettenden Küste.

Köhl, der am Steuer saß, erklärte zuerst Land und wenn man nach den ersten flüchtigen Orientierungen glaubte, man sei über Grönland, so bedeutete das doch die Rettung. Am so größer war die Freude der Flieger als sie nach der Landung auf Greenly Island sahen, sie hätten den Ozean überquert.

Die beiden Deutschen haben in der seit der Landung verfloßenen Zeit alles versucht, um die beschädigte „Bremen“ wieder fähig zu machen nach den letzten Nachrichten scheint das unmöglich zu sein. Sie werden sich vielmehr entschließen, mit dem Schwesterflugzeug, das bereits auf der Fahrt nach Quebec ist, nach New York zu fliegen, wo sie ein Empfang erwartet, der noch den von Lindbergh nach seiner Rückkehr aus Europa übertreffen wird.

Die New Yorker Empfangsvorbereitungen.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

INS. New York, 18. April. Bürgermeister Walker erhielt einen Funkpruch von Freiherrn von Hünefeld, in dem sich dieser für die Gütewünsche Walkers bedankt und der Hoffnung Ausdruck gibt, in wenigen Tagen mit der „Bremen“ in Mittelfeld landen zu können.

Die Vorbereitungen für den festlichen Empfang der Ozeanflieger werden daher mit größtem Eifer fortgesetzt. Auf dem Platz vor der Stadthalle, vor der die eigentliche Begrüßung seitens der Stadtverwaltung stattfindet, wird eine Tribüne für 3000 Personen errichtet, eine andere Tribüne mit 1000 Sitzplätzen wird an der Ecke der fünften Avenue und 13. Straße stehen, wo vor dem zum Gedächtnis der Gefallenen des Weltkrieges brennenden, ewigen Licht ebenfalls eine Feier vorgesehen ist.

Die Straßen, durch welche der Festzug seinen Weg nimmt, erhalten reichen Schmuck. Flugzeuge werden ihn in der Luft begleiten, während sich die im Hafen liegenden Schiffe durch Flottenparade und Sirenengeheul an der Kundgebung beteiligen werden. Die ganzen Feiern werden im Rundfunk durch ein großes Netz angelegter Stationen übertragen.

Der Eisbrecher „Montcalm“ kehrt nach Kanada zurück.

INS. New York, 18. April. Der kanadische Eisbrecher „Montcalm“ ist nunmehr unverrichteter Dinge umgekehrt.

Der Streit um den Roten Frontkämpferbund.

m. Berlin, 18. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Versuch des Reichsinnenministers von Kuebel, die Möglichkeit des Wahlzerrers durch den Roten Frontkämpferbund auszuscheiden, ist, wie zu befürchten war, von dem rein sachlichen Gebiet sofort auf das politische hinübergepielt worden. Die linksstehenden Parteien geben sich gar nicht erst die Mühe, zu untersuchen, inwieweit die Gründe des Ministers berechtigt sind. Mit großem Spürsinn sind sie auch der Frage nachgegangen, wie das Reichskabinett denn zu der ganzen Sache steht und glauben feststellen zu können, daß Herr von Kuebel irgend welche Rückendeckung beim Kabinett nicht habe. Er hätte sie allerdings auch gar nicht nötig, denn das Vorgehen gegen den Bund ist eine reine Resortangelegenheit und es wäre durchaus verständlich, wenn er gehandelt hätte, ohne seine Ministerkollegen zu Rate zu ziehen. Das hat er aber in diesem Fall nicht getan, er hat zwar eine Zustimmung nicht verlangt, aber doch den Reichsanzler unterrichtet und ebenso eine Reihe von anderen Ministern, ohne daß ihm gegenüber, soweit wir wissen, irgend welche Bedenken geltend gemacht wurden. Es liegt allerdings auch genug Material vor. Die vergangenen Wochen haben eine ganze Reihe von Beweisen erbracht für die Form, in der der kommunistische Heerbann den Wahlkampf zu führen gedenkt.

Grubeneinsturz in Schlesien.

Folge eines örtlichen Erdbebens

Vier Bergleute verschüttet.

II. Beuthen, 18. April. (Funkpruch.) Bei einem örtlich festgestellten Erdbeben, das sich gestern im Grubenbezirk von Beuthen ereignete und auf den Grubenabbau zurückgeführt werden muß, soll ein Gebiet von 15 Kilometer Länge und 6 bis 7 Kilometer Breite verschüttet worden sein. Auf der Karsten-Zentrum-Grube der Schlesischen Aktiengesellschaft ist eine Strecke zu Bruch gegangen, bei der vier Bergleute verschüttet wurden. An der Bergung wurde die ganze Nacht hindurch gearbeitet. Inzwischen ist es gelungen, mit einem der Bergleute eine Verständigung aufzunehmen. Ob die übrigen verschütteten Bergleute noch am Leben sind und ob sie noch zu retten sein werden, steht noch nicht fest.

Drei Todesopfer des Erdbebens in Beuthen geborgen

II. Beuthen, 18. April. Nach fast 24stündiger, aufopferungsvoller Bergungsarbeit gelang es, von den 4 verschütteten Bergleuten auf der Karsten-Zentrumgrube drei tot zu bergen. An der Bergung des vierten verschütteten Bergmannes wird noch gearbeitet.

Weitere Erdstöße in Bulgarien.

II. Sofia, 18. April. Während des gestrigen Tages und in der Nacht auf heute dauerten im südbulgarischen Erdbebengebiet die Erdstöße an. Die völlig verhöhrte Bevölkerung lebt seit Samstag unter steigenden Entbehrungen im Freien. Auch macht sich bereits Mangel an Nahrungsmitteln bemerkbar, da die Felderien größtenteils zerstört sind. Ein Flugzeug, das aus Sofia abgehandelt wurde, um über der zerstörten Stadt Tschirpan photographische Aufnahmen zu machen, stürzte ab, wobei der Pilot und sein Begleiter getötet wurden. Der Ministerrat beschloß, für das Erdbebengebiet eine Steuererhöhung zu erlassen. Als erster ausländischer Vertreter hat der deutsche Gesandte Kümelin der bulgarischen Regierung das Beileid der deutschen Regierung ausgedrückt.

Die Blätter schätzen die Zahl der Opfer auf 2 Tote und 100 Verletzte. Der Schaden dürfte 300 Millionen Lwa erreichen.

Zugentgleisung in Westfalen.

Eine Tote und sechs Schwerverletzte.

× Berlin, 18. April. (Funkpruch.) Wie die Blätter melden, entgleisten gestern abend kurz vor acht Uhr von einem in den Bahnhof Eichen bei Olpe (Westfalen) einfallenden Personenzug drei Wagen. Dabei stürzte ein Wagen vierter Klasse um, wodurch eine Lehrerin aus Olpe getötet und ein Arbeiter sehr schwer verletzt wurde. Fünf weitere Reisende erlitten weniger schwere Verletzungen und konnten nach Anlegung von Notverbänden in das Krankenhaus nach Olpe überführt werden. Verzügliche Hilfe und ein Hilfszug der Reichsbahndirektion waren in kürzester Zeit zur Stelle. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Ein Eisenbahnanschlag im polnischen Korridor

II. Danzig, 18. April. Gestern nachmittags bemerkte der Streckenwärter der Eisenbahnlinie Dirschau—Danzig, daß in der Nähe von Liebenhoff, auf polnischem Gebiet, an einer Schiene die Lagen vollständig entfernt waren, was auf einen Anschlag schließen ließ. Als diese Entdeckung gemacht wurde, mußten, nach dem Befund zu urteilen, bereits einige Jüge die Stelle passiert haben, da die rechte Schiene sich bereits um 1 1/2 Zentimeter verschoben hatte.

Man nimmt an, daß fünf Jüge — darunter ein D Zug — über die gelockerte Schiene ohne Schaden gefahren sind.

An den Grenzübergangsstellen wurde eine strenge Überwachung ausgesetzt. Die Polizei verhaftete bisher vier junge Burjschen, die jedoch jede Täterschaft ableugnen.

Schneesturm im Osten.

Schwere Schneestürme in ganz Polen.

Der Telephonverkehr mit dem Ausland völlig lahmgelegt.

II. Danzig, 18. April. Nach hier vorliegenden Nachrichten wurde gestern ganz Mittelpolen — insbesondere aber die Hauptstadt Warschau und eine Reihe anderer polnischer Städte von einem schweren Schneesturm heimgesucht. Im ganzen Lande wurden erhebliche Schäden angerichtet. Hauptsächlich hat unter dem Unwetter der Fernsprech-, Telegraphen- und Eisenbahnverkehr gelitten. Die Straßen in Warschau sind mit großen Schneemassen bedeckt. Gegen 6 Uhr abends traten im gesamten Eisenbahnverkehr ganz erhebliche Verspätungen ein. Auf manchen Strecken wurde der Verkehr überhaupt eingestellt. Von Warschau werden lediglich in der Richtung Krakau, Sosnowice, Kowel, Lodz und Kalisch Jüge abgefahren. Bis in die späten Abendstunden des gestrigen Tages war der Mosauer Schnellzug noch nicht eingetroffen. Auch die anderen Fernzüge erleiden weiterhin erhebliche Verspätungen. Der Autobahnverkehr mit den Warschauer Vorstädten ist unterbrochen. Ebenso ist der Straßenbahnverkehr mit den weiter entfernt liegenden Vorstädten gestört.

Der funktelegraphische Verkehr sowie die Rundfunksendungen sind zum Teil eingestellt worden, da die funktchnischen Ein-

richtungen durch die Stürme zum Teil beschädigt sind. Der Fernsprechverkehr zwischen Warschau und der Provinz ist vollkommen unterbrochen. Von den insgesamt 108 polnischen Telegraphenleitungen sind gegenwärtig nur neun in Betrieb. Arbeiterkolonnen sind auf allen Eisenbahnstrecken beschäftigt, die Gleise freizuschäufeln.

Hochwassergefahr in Schlesien.

II. Breslau, 18. April. Nach den, infolge der durch den schweren Schneesturm in Mittelschlesien hervorgerufenen Zerstörung der Telephon- und Telegraphenleitungen erst jetzt vorliegenden Meldungen ist der durch die Unwetterkatastrophe angerichtete Schaden außerordentlich groß. Besonders das Nette-Gebiet im Culengebirge wurde durch den stundenlang herniederströmenden wolkenbrünstigen Regen schwer betroffen und geriet in Hochwassergefahr, so daß die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch genommen werden mußte. Der Regen verwandelte sich in den frühen Morgenstunden in Schnee. Zugleich mit einem Gewitter trat starker Sturm ein und verwetzte Straßen und Wege stellenweise meterhoch. In vielen Ortschaften hatten die elektrischen Lichtleitungen Kurzschlüsse. Aus zahlreichen Stallungen mußte das Vieh vor dem kalten Hochwasser gerettet werden. Die Bewohner der Häuser an der Reichenbacher Pforte wurden während der Nacht polizeilich zur Räumung der Wohnungen veranlaßt. Der Schaden der Landwirtschaft ist besonders groß.

Wirtschaftsfragen der Reichsbahn

Dr. v. Siemens auf dem Industrie- und Handelsstag

Berlin, 18. April. (Kunstsprache) Als zweiter Redner der Tagesordnung sprach heute auf der Vollversammlung des Industrie- und Handelsstages Dr. v. Siemens über Wirtschaftsfragen der Reichsbahn.

Kosten für die Anmerkung der alten Schäden würden auf etwa eine Milliarde geschätzt.

400 Millionen sowohl für 1928 als für 1929 als neu aufzunehmendes Kapital eingezahlt.

Die Höhe der Ausgaben die durch Neuliquidation gedeckt werden dürfen, bis an die äußerste zulässige Grenze gedrückt.

Tarifserhöhung von 250 Millionen gleich 5 v. H. durchschnittlich vorgeschlagen weil sie glaube, dem Optimismus für die Entwicklung des Verkehrs den breitesten Raum geben zu müssen.

Eine Entschließung des Industrie- und Handelsstages.

Berlin, 18. April. (Kunstsprache) Auf der heutigen Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelsstages wurde folgende Entschließung angenommen:

Der Deutsche Industrie- und Handelsstag ist mit den ihm vereinigten deutschen Industrie- und Handelskammern davon durchdrungen, daß die Pflege und Stärkung der deutschen Volkswirtschaft gegenwärtig mehr als je nicht um des privaten Nutzens des einzelnen Wirtschaftlers willen, sondern um der Wiederbelebung und Sicherung von Volkswohlfahrt und Volkstugend von den höchsten Interessen der Nation geboten ist.

Kunstaussstellung Baden-Baden.

Die Ausstellungsleitung hat sich darauf besonnen, daß die Kunstausstellung Baden-Baden andere, d. h. weitere als bloß lokale Verpflichtungen hat, daß sie mehr als eine Fülle von Karlsruhe ist.

Der Eindruck des großen Saales ist sehr stark, festlich und prägnant, was nicht zuletzt auch auf die gute Anordnung des zur Verfügung stehenden Materials zurückzuführen ist.

Die Ausstellung hat sich darauf besonnen, daß die Kunstausstellung Baden-Baden andere, d. h. weitere als bloß lokale Verpflichtungen hat, daß sie mehr als eine Fülle von Karlsruhe ist.

Eine politische Folge des französischen Wellfluges.

F.H. Paris, 18. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Die Stellung des Handelsministers Botanowski ist durch die Mitteilung der Blätter, daß er alles tat, um den Flug von Cotes und Le Briz zu verhindern, erfüllt worden.

Wirtschaft und Reichsreform.

Ein Vortrag Dr. Luthers im Karlsruher Künstlerhaus.

DZ. Karlsruhe, 18. April. Der Badische Grundbesitzerverband

hatte den früheren Reichsanwalt Dr. Luther für heute nachmittag zu einem Vortrag im Saale des Künstlerhauses eingeladen.

Nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden, Dr. Graf Douglas, nahm Reichsanwalt a. D. Dr. Luther das Wort zu zweifelhafte Ausfühungen über das Thema „Wirtschaft und Reichsreform“.

Im zweiten Teile seiner Darstellungen behandelte Dr. Luther die Fragestellung zur Oranisation unseres Reiches und Staates.

Japan stimmt Kelloggs Paktvorschlag zu.

F.H. Paris, 18. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Die Agentur Indo Pazific meldet aus Tokio, daß Tanaka unbedingt dem Paktvorschlag Kelloggs seine Zustimmung gebe, wenn auch die Einzelheiten noch sorgfältig geprüft werden müßten.

Die bedrohten japanischen Interessen in China

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Tokio, 18. April. Die neuerdings gespannter werdende Lage in China hat im japanischen Kabinett erneut Veranlassung gegeben, Truppen zur Wahrung der japanischen Interessen nach dem chinesischen Kriegsschauplatz zu entsenden.

Japan stimmt Kelloggs Paktvorschlag zu.

F.H. Paris, 18. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Agentur Indo Pazific meldet aus Tokio, daß Tanaka unbedingt dem Paktvorschlag Kelloggs seine Zustimmung gebe, wenn auch die Einzelheiten noch sorgfältig geprüft werden müßten.

Die bedrohten japanischen Interessen in China

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Tokio, 18. April. Die neuerdings gespannter werdende Lage in China hat im japanischen Kabinett erneut Veranlassung gegeben, Truppen zur Wahrung der japanischen Interessen nach dem chinesischen Kriegsschauplatz zu entsenden.

Schwierige Verhandlungen.

v.D. London, 18. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Die gestern abend verbreitet gewordenen Gerüchte über den Zusammenbruch der bevorstehenden Konferenz zwischen den britischen und holländischen Interessen der Kautschukindustrie werden von Seiten der Kautschukindustrie dementiert.

Regina del Lago.

Bericht.

Zukus Weissmann, weithin bekannter badischer Komponist, hatte mit seinem Trauerspiel „Regina del Lago“ am Bad. Landestheater einen sehr freundlichen Erfolg.

Regina del Lago.

Bericht.

Zukus Weissmann, weithin bekannter badischer Komponist, hatte mit seinem Trauerspiel „Regina del Lago“ am Bad. Landestheater einen sehr freundlichen Erfolg.

Regina del Lago.

Bericht.

Zukus Weissmann, weithin bekannter badischer Komponist, hatte mit seinem Trauerspiel „Regina del Lago“ am Bad. Landestheater einen sehr freundlichen Erfolg.

Regina del Lago.

Bericht.

Zukus Weissmann, weithin bekannter badischer Komponist, hatte mit seinem Trauerspiel „Regina del Lago“ am Bad. Landestheater einen sehr freundlichen Erfolg.

Regina del Lago.

Bericht.

Zukus Weissmann, weithin bekannter badischer Komponist, hatte mit seinem Trauerspiel „Regina del Lago“ am Bad. Landestheater einen sehr freundlichen Erfolg.

Regina del Lago.

Bericht.

Zukus Weissmann, weithin bekannter badischer Komponist, hatte mit seinem Trauerspiel „Regina del Lago“ am Bad. Landestheater einen sehr freundlichen Erfolg.

Regina del Lago.

Bericht.

Zukus Weissmann, weithin bekannter badischer Komponist, hatte mit seinem Trauerspiel „Regina del Lago“ am Bad. Landestheater einen sehr freundlichen Erfolg.

Regina del Lago.

Bericht.

Zukus Weissmann, weithin bekannter badischer Komponist, hatte mit seinem Trauerspiel „Regina del Lago“ am Bad. Landestheater einen sehr freundlichen Erfolg.

Der Bad. Grundbesitzerverband.

Die diesjährige Hauptversammlung in Karlsruhe. Am Mittwoch vor. mittig versammelten sich die Mitglieder des Badischen Grundbesitzerverbandes im Künstlerhausaal in Karlsruhe zur diesjährigen Hauptversammlung...

Der Vorsitzende, Dr. Graf Douglas, wies in den einleitenden Worten darauf hin, daß vom Vorstand alles getan wurde, was im Interesse des Grundbesitzerverbandes geschehen konnte...

Die Vorstandswahl ergab die Wiederaufstellung der gleichen Mitglieder mit Dr. Graf Douglas als ersten und Oberbürgermeister Lehmann-Killingen als stellvertretenden Vorsitzenden...

Nach Erstattung des Kassendichts und Entlastung des Schatzmeisters wurde die Sitzung geschlossen.

Eine schwere Bluffat in Ludwigshafen.

Ein Todesopfer. — Drei Schwerverletzte. In Ludwigshafen, 18. April. Heute vormittag gegen 9 Uhr verübte im Oppauerwerk der I. G. Farbenindustrie der 26 Jahre alte Elektromonteur Franz Giotz aus Bensheim einen Mordversuch...

Heute kam der Täter, mit zwei Revolvern bewaffnet, in die Werkstat, in der er früher beschäftigt war, und feuerte blindlings auf die hier anwesenden Meister mehrere Schüsse ab...

Heute nachmittag ist im Städtischen Krankenhaus der Kalkulator Lauper seinen Verletzungen erlegen.

Unfälle.

— Mannheim, 18. April. (Von der Maschine überfahren und getötet.) Gestern Abend wurde der verheiratete 53 jährige Rangierarbeiter Johann Römer im neuen Rangierbahnhof bei der Feudenheimer Brücke beim Ueberfahren der Gleise von der Maschine eines Personenzuges überfahren und getötet.

— Sasbach (Höhl), 17. April. (Ein gefährlicher Sturz.) In einem Kurhaus der Umgegend war der Zimmermeister Albert Ernst mit seinem Sohn damit beschäftigt, einen alten Balken auszubessern...

— Ehrenkellen, 17. April. (Zusammenstoß.) Am Sonntag früh ein aus Littenweiler kommender Motorradfahrer auf der Straße von Bobschweil nach Ehrenkellen mit einem Auto zusammen...

— Injel Reichenau, 18. April. (Unfall mit Todesfolge.) Am Samstag Abend ist der hiesige Arbeiter Hermann Hossfeld, der schon mehrere Jahre auf der Bahnhofsmeierei in Konstanz arbeitete...

— Foch, 18. April. (Starkes Ausbrechen der Grippe.) Seit einigen Wochen herrscht in unserm Ort in besorgniserregender Weise die Grippe, hauptsächlich die Kopfrippe...

— Foch, 18. April. (Zur großen Armee.) Im 88. Lebensjahr starb hier der Ledemmeister A. D. Karl Förster, Veteran von 1864, 1866 und 1870/71...

— Tannenkirch, 18. April. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Johann Friedrich Gerwig hier konnten am Sonntag ihre goldene Hochzeit feiern.

Die Bad. Staatsbehörden und der 1. Mai.

Das Ministerium des Innern läßt folgende Meldung verbreiten: Nach der Verordnung des Staatsministeriums vom 17. März 1924 gilt im Lande Baden der 1. Mai nicht als gesetzlicher Feiertag...

Der Tribüneneinsturz in der Weinheimer Festhalle.

5 Mannheim, 17. April. Der Unfall in der Festhalle des Pfälzer Hofes in Weinheim wurde am Dienstag auf Antrag der Verurteilten, Architekt Leopold Benz und Bauleiter Friedrich Seibert von dort, in der Berufsinstanz an der Großen Strafkammer verhandelt...

Der Lehrling als Lebemann.

Mannheim, 17. April. Mit 2000 Mark in der Tasche, die er am 12. Februar dieses Jahres auf einer hiesigen Bank im Auftrag einer Lebensversicherungsgesellschaft erhoben hatte, fuhr er damals erst zwei Tage vorher 18 Jahre alt gewordene Lehrling Karl Kurt Koller von hier zunächst nach Frankfurt...

Konstanz, 18. April. (Diebe vor Gericht.) Der 23jährige Mechaniker Köpken aus Stöhrn und der ledige Arbeiter Johann Kemmer aus Konstanz erhielten je acht Monate Gefängnis für zahlreiche Diebereien.

Statt besonderer Anzeige. Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde heute nachmittags 5 Uhr meine unvergeßliche Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwester und Schwägerin Frau Anna Hock geb. Müsigg nach längerem mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 50 Jahren uns durch den Tod entrissen...

STATT KARTEN. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Mannes, unseres guten Vaters Friedrich Compter sprechen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aus. Karlsruhe, den 18. April 1928. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Margarethe Compter Witwe.

Fritz Ganz Dachdeckergeschäft. Lameystr. 73. Telefon 5279. empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten in Schiefer, Ziegel, Dachpappe, Holzzement etc. Reparaturen und Spararbeiten jeder Art bei billigster Berechnung.

Schlafzimmer neu, 3t., m. Spiegel u. Marmor. Bad-WC u. zwei Stell. prima Matr., Preis 600 Mark. Speisezimmer neu, 180 cm gr. Arbeit, Ausbleichsch., 4 Gedertische, gute Arbeit, Preis 640 Mark. Wohnzimmer gebraucht, für 180 M abzugeben. Möbel - Baum Erbprinzenstraße 30 am Ludwigsplatz 11304.

Zu verkaufen Schlafzimmer Eiche, sehr gut erhalten, sehr billig abzugeben. Möbelhaus M. Kahn Waldstraße 22 (neben Colosseum). 1290.

Gemälde nur allerbeste Meister der alten Schule zu verkaufen erst. Verlässliche Angebote u. Nr. 12105 28550 an die Bad. Pr.

FRANKFURTER MESSE 22.-25. APRIL. FRÜHLINGSWOCHE 15.-25. APRIL. WIRTSCHAFTLICHE, FESTLICHE UND SPORTLICHE VERANSTALTUNGEN ANLÄSSLICH GROSSER MESSE-AUSSTELLUNGEN: DEUTSCHE QUALITÄTSMARKEN IM RECHTEN LICHT SONDERSCHAU FÜR TEXTIL UND BEKLEIDUNG NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL DAS FLACHE DACH DER FREMDENVERKEHR.

10/25 Adler Motorrad-Reifen Gut erhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen. Durlacherstr. 26, Stb. 3. Etod. (3978). Hermarkl Bologneser-Hündchen sehr schönes Tierchen, 1 1/2 Jahre alt, umkämpfbar zu verk. (11749) Kaiserstr. 229, 4. Etod. Graupapagei (sprechende) Papageien, jahres Spiel-Weisen mit Kleibern, sowie 4 Weisen in Sing- und 3 Weisen Vogel- und Schützenstraße 44.

ZUR FRÜHLINGSWOCHE GUTSCHEINHEFTE · DREITAGE FRANKFURT · 40 MARK GÜLTIG: VOM 15. BIS 20. APRIL 1928 · ERHÄLTlich BEI DEN REISEBÜROS

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 19. April 1928.

Verbotene Schuttablagerung.

Der Ruf der Sauberkeit, der dem Namen unserer Landeshauptstadt vorangeht und den Stadtverwaltung und Bürgerchaft aufrecht zu erhalten trachten, scheint gewisse Elemente nicht ruhen zu lassen.

Die städtische Müllabfuhr nimmt nicht nur den üblicherweise in Eimern bereitgestellten Hausabfall mit; wenn einmal ein größerer Gegenstand abfällt, der in keinen Mülleimer paßt, kann er ruhig zur Müllabfuhr mitgeführt werden.

Darlehen an ältere, arbeitslose Angestellte. Die Anträge auf Darlehen aus den vom Reichsarbeitsminister zur Verfügung gestellten Mitteln sind in Baden an die Badische Landesgemeinschaft von Hauptverbänden der freien Wohlfahrtspflege in Karlsruhe, Reichenbacherstraße 12 einzureichen.

Todesfall. Am Mittwoch nachmittag wurde Frau Anna Hod, geb. Mühlig, die Gattin des Möbelpediteurs Heinrich Hod hier, durch einen lauten Tod von einem langwierigen Leiden erlöst.

Von der Straßenbahn erfahrt. Heute mittag geriet die 53jährige Händlerin Käthe Seif von hier beim Ueberschreiten der Schienen auf dem Marktplatz zwischen die Schußvorrichtung der Straßenbahn und den Bordstein der Verkehrsinsel.

He. Lustiger Abend. Zwei Stunden herzliches Lachen über gesprochen, gesungene und getanzte Kleinigkeiten. Da ist zunächst Karl S a n e r, ein rundlicher beweglicher Herr, der sich als Anführer über den verhältnismäßig guten Besuch die Hände verträglich reibt und seine mit mehr oder weniger Sinn behafteten Worte lustig jongliert.

Der Karlsruher Gemeindehaushalt.

Die Beratungen im Bürgerausschuß.

Stadt. Schwarz (Bürg. Agg.)

Drei Tage dauert nun die Redebacht auf dem Rathaus, aber der Voranschlag ist immer noch nicht unter Dach und Fach. Dabei haben sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Kommunisten, gleich bei der sog. Generaldebatte erklärt, daß sie dem Voranschlag zustimmen.

Leider ist es uns heute nicht möglich, den ganzen Bericht über die Sitzung zu bringen. Es geht uns heute wie am ersten Tag der Verhandlungen, an dem wir infolge Platzmangels die Ausführungen des Oberbürgermeisters nur kurz gefaßt, die der ersten Redner zur Generaldebatte nur andeutungsweise geben konnten.

Nachtrag zur Generaldebatte

Stadt. Wittenmann (Ztr.) führt u. a. aus:

Es sei zu begrüßen, daß von einer Erhöhung der Umlage Abstand genommen werden konnte; eine Herabsetzung der Umlage sei nicht angedacht, da sie ein Sprung ins Unsichere wäre und sich später rächen könnte; aber auch eine Erhöhung müsse vermieden werden.

Weiter befragt er die wichtigsten neuen Aufgaben der Stadt: den Ausbau der Straßenbahn in die Umgebung, den Ausbau des Hafens und die Modernisierung seiner Hilfsmittel, die Ausdehnung des Luftverkehrs und die Gasernenerzeugung.

erklärt im Vergleich der Voranschläge 1926-1928 das Kennzeichen zunehmender Stetigkeit und Gesundung der städtischen Wirtschaft, moß für ein äußeres Angehen die vierteljährliche Erhebung der Umlage sei. Daß die Umlage gleich bleibt, ist nicht nur die Frucht der bürgermeisterlichen Einsicht, sondern auch der Festigkeit der Bürgervertretung.

Am dritten Tag der Voranschlagsberatung stellte zunächst Stadtverordneter Wittenmann (Zentr.) den Antrag, die Redezeit für größeren Sachen auf 10 Minuten zu beschränken, bei kleineren Anlässen auf 5 Minuten zu beschränken.

Als erste Position kommt zum Ausdruck der Etat des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerkes. Stadt. A. Schinger (Komm.) kritisiert die Ueberwachungsstelle der städt. Betriebe, Gas und Strom seien für die Windernteilheiten viel zu teuer.

Wir besorgen Anleihen für Kommunen Industrie Landwirtschaft Körperschaften I. Hypotheken auf Wohn- und Geschäftshäuser Handels- und Gewerbebank A. G. in Karlsruhe Friedrichsplatz 9.

MOTTEN in Polstermöbel etc. können erfahrungsgemäß durch Behandeln mit Flüssigkeitsmittel...

Der ungeschmälerte Genuß einer Tasse guten Kaffees bedingt keine erhöhten Ausgaben. wenn bel der Zubereitung ein Wink beachtet wird...

Zwangsversteigerung. Freitag, den 20. April 1928, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landlot...

2340 derart behandelt werden, daß im Innersten der Polsterung die Mottenbrut unter Garantie restlos vernichtet wird.

Kaffeegold KARLSBADER KAFFEEGEBÜRZ HEINRICH FRANCK SÖHNE G.M.B.H. BERLIN W. WILDFISCHING Weg 20.

In meinem Fisch-Spezial-Geschäft lebendfrische Cabliau Pfund 28 Pfg. im Anschnitt 30 Pfg.

Höhere Schulen in Karlsruhe. Die Schüler und Schülerinnen der höchsten höheren Schulen (auch des Gymnasiums) finden sich zum Wiederbeginn des Unterrichts am Montag, den 23. April, um 10 Uhr in ihren Schulhäusern ein.

Heiratsgesuche. Heirat. Suche für meine Schwester, Ende 20, aus guter Familie, hübsche Erscheinung, tüchtig im Hausbalt, naturliebend...

Regenmäntel, Gummimäntel Windjacken, Regenschirme billiast Daniels Konfektionshaus 12157 Wilhelmstr. 26, 1 Tr. - Rosenkavalbauk.

Immobilien. Meßgeret Borort von Karlsruhe, Preis 18.000, anz. 6000 M., sehr gut. Besch. u. s. w. zu verkaufen.

Hans Kissel Tel. 186 u. 187. Lieferung frei Haus.

